Biotopname
"Großer Langer See"

Standort /Geologie
Kerbtal in der sandigen Endmoräne

X

TK10 0507 - 423 - **Biotop-Nr.** 4064

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
[ ] ja [X] nein

Größe in ha 6 , 0562

Gemeinde / Stadt
Kratzeburg (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]
geschützt nach FFH-Richtlilnie [X]

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand [ ] A [ ] B [ ] C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	SEW	SET	VRP	VGR	RHK	VGS	VSX	VRK	VRT		USG	UWD
%	55	14	10	6	4	4	4	2	1			

Vegetationseinheiten
Wasserschlauch-Schwebematte, Laichkraut-Wasserrosen-Schwimmblattflur, Wasserlinsen-Nachtschatten-Sumpffarn-Schilfröhricht, Sumpfseggenried, Landreitgrasbestand, Sumpfreitgrasried, Erlen-Ufergehölz, Kleinröhricht, Rohrkolbenröhricht

Habitate + Strukturen			CSD	CSP	CUB	CZF	CZX				

Beschreibung / Besonderheiten
Der Große Lange See erstreckt sich von NW nach SO innerhalb einer langgestreckten Kerbtal eingebettet in großflächigen Kiefernwald, lokal grenzen kleinere Bereiche mit Mischwald direkt am Ufer an. Bei dem See handelt es sich um ein nährstoffarmes Stillgewässer, das sich durch Laichkraut- und Wasserrosen-Schwimmblattfluren auszeichnet. Gewöhnlicher Wasserschlauch kommt mit hoher Stetigkeit vor, Armleuchteralgen fehlen weitestgehend.
Der gesamte See wird vorwiegend von Schilfröhrichten mit Wasserlinsen umgeben, zudem finden sich fast durchgehend eutrophe Verlandungsbereiche und degenerierte Schwingrasen auf degradiertem Torfboden am Ufer vor, die auf eine Absenkung des Wasserspiegel hinweisen.
Im NO findet sich ein ca. 5 m breiter eutropher Verlandungsgürtel mit Schilf und Landreitgras (Landreitgrasfluren als Degradierungszeiger von Moorstandorten) sowie mit Sumpffarn, Brennesseln und Beerengebüsche. Im Schilfröhricht sind zudem Gilbweiderich, Weidenröschen, Ufer-Wolfstrapp und Bittersüßer Nachtschatten selten vorhanden.
Im NW findet ich ein 2-5 m breiter Verlandungsgürtel mit Sumpf-Reitgras und Sumpffarn, darauf folgt eine degenerierte aber noch lockere Schwingrasendecke mit Schilf und Sumpffarn und schließlich ein reines Verlandungsröhricht ebenfalls mit Schilf und Sumpffarn.
Im W findet sich zusätzlich ein schmaler ca. 10 m hoher Uferwald aus Erlen lokal auch mit Waldkiefern.
Im SO finden sich außergewöhnlich große, 10-15 m breite Verlandungsröhrichte mit Landreitgras und Sumpffarn zusammen mit vorgelagerten flächigen degradierten Schwingrasen mit Gliederbinse, Flatterbinse sowie mit Wassernabel, Ufer-Wolfstrapp, Sumpfkratzdistel, Schwarzer Segge, Schnabel-Segge, Steifer Segge, Rispen Segge und initialem Kiefernaufwuchs vor.
Auch diesen Schwingrasen fehlen Torfmoose sowie andere typische wertgebende Arten völlig, so auch sie nur als Seggenriede angesprochen werden können.
Im SW fehlen die Schwingrasen weitestgehend und es kommen nur Großseggenrieder mit Sumpfreitgras und Sumpf-Segge vor.
Im S des Sees kommen zahlreiche Schwimmblattgesellschaften mit Weißer Seerose und Gelber Teichrose flächendeckend vor.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung
Am Ufer finden sich zu Kleinröhrichten und Seggenriedern degradierte Schwingrasen vor, verursacht durch Absenkung des Wasserspiegels.

YWG keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
Grundwasserstand anheben (Wasserspeicherkapazität des Waldes im Umfeld erhöhen)

ZGM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0507 - 423	- 4064

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
	g	Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
k		naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Utricularia vulgaris

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Phragmites australis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Alnus glutinosa	Betula pendula	Betula pubescens	Picea abies
Pinus sylvestris	Rubus fruticosus agg.	Agrostis canina	Agrostis stolonifera
Calamagrostis canescens	Calamagrostis epigejos	Carex acutiformis	Carex elata
Carex lasiocarpa	Carex nigra	Carex paniculata	Carex rostrata
Carex pseudocyperus	Ceratophyllum submersum	Cirsium arvense	Cirsium palustre
Deschampsia cespitosa	Dryopteris carthusiana	Epilobium palustre	Equisetum fluviatile
Galium elongatum	Galium palustre	Hydrocotyle vulgaris	Juncus articulatus
Juncus effusus	Lemna minor	Lycopus europaeus	Lysimachia thyrsiflora

...

Angaben zur Fauna

Zweifleck (Epitheca bimaculata)

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 30.06.2011

Datum letzte Begehung: 20.09.2011

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch

Foto: 2

Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10								Biotop-Nr.			
0	5	0	7	-	4	2	3	-	4	0	6	4

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Lysimachia vulgaris	Lythrum salicaria	Veronica beccabunga	Mentha aquatica
Molinia caerulea	**Nuphar lutea**	**Nymphaea alba**	Phalaris arundinacea
Poa trivialis	Potamogeton natans	Schoenoplectus lacustris	Scutellaria galericulata
Solanum dulcamara	Thelypteris palustris	Typha latifolia	Typha angustifolia
Urtica dioica	<u>Aulacomnium palustre</u>	Mnium hornum	

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0